

Werte-fähiger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur C. G. Schwetschke.)

No. 4.

Halle, Mittwoch den 6. Januar

1841.

Die Ziehung der ersten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung den 14. d. M. früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen; das Einzahlen der sämtlichen 112,000 Ziehungs-Nummern aber, nebst den 3000 Gewinnen gedachter ersten Klasse, schon den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, durch die Königl. Ziehungs-Kommissarien öffentlich und im Beisein der dazu besonders aufgeförderten Lotterie-Einnehmer Seeger und Magdorf hier selbst im Ziehungs-Saal des Lotterie-Hauses stattfinden.

Berlin, den 2. Januar 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 3. Januar. Das neueste Justiz-Ministerialblatt enthält folgende allerhöchste Kabinettsordre:

„Auf Ihre Anfrage vom 24. v. Mts. will Ich die Bestimmung in Meiner wegen Ausführung der Amnestie vom 10. September erlassenen Ordre vom selbigen Tage, wonach diejenigen der von Amnestirten noch rückständigen Kosten an Gerichtsgelühren, Porto und Stempel, welche einer landesherrlichen Kasse nach der Einziehung verbleiben, gänzlich niedergeschlagen werden sollen, zur Entledigung der darüber entstandenen Zweifel, näher dahin erklären, daß diese Niederschlagung 1) auch dann stattfindet, wenn der Verurtheilte die ihm wegen eines seiner Gattung nach amnestirten Vergehens auferlegte Strafe schon verbüßt hat, mithin der Begnadigung in Betreff der Strafe nicht theilhaftig werden konnte, und zwar 2) ohne Unterschied der Zeit, aus welcher die gedachten Kosten herrühren. Auch sollen 3) diejenigen Kosten, welche durch Eintragung auf ein Grundstück sicher gestellt worden sind, und für welche die landesherrlichen Kassen somit ein Pfandrecht erlangt haben, niedergeschlagen werden, jedoch mit der Maßgabe, daß falls das belastete Grundstück bereits an einen dritten Besitzer übergegangen ist, die Kostenbefreiung nicht eintreten soll. Der persönliche Regreß an den ursprünglichen Debiten soll indessen jedenfalls wegfallen. Berlin, den 14. December 1840. Friedrich Wilhelm. An den Staats- und Justizminister Mühlcr.“

Niederlande.

Amsterdam, d. 28. Dec. Hier bildet eine Unterredung, welche der Herzog von Orleans mit dem Könige der Belgier gehabt haben soll, das Stadtgespräch. Ersterer soll nämlich seinen Schwager gefragt haben, ob er im Fall eines Krieges den Franzosen den Durchmarsch durch sein Reich gestatten wolle, und König Leopold habe darauf geantwortet, daß er jedenfalls neutral bleiben und also die Verletzung seines Gebietes ebenfalls als eine Kriegserklärung ansehen würde. Beide sollen in Folge dessen in einer großen Spannung leben. — Die Nachricht von dem energischen Entschlusse Louis Philipps, den Frieden zu erhalten oder zu resigniren, ist neuerdings hiesigen Handlungshäusern angezeigt worden.

Frankreich.

Paris, d. 30. December. Hr. Humann verkündete in der heutigen Deputirtensitung, er werde der Kammer zwei Vorschläge vorlegen. Der erste werde darin bestehen, die Reserven der Amortisation mit den außerordentlichen Krediten von 1841 zu verknüpfen. Der zweite werde eine Anleihe von 450 Millionen für die außerordentlichen Ausgaben des Krieges, der Marine und der öffentlichen Arbeiten sein. Nach der Vorlegung des Budgets ging die Kammer zu der Diskussion des Gesetzes über, das einen Kredit 3,600,000 Fres. für die durch die Ueberschwemmungen verursachten Beschädigungen verlangt.

Fast alle Journale beschäftigen sich mit der versöhnlichen und freundschaftlichen Note, die der russische Botschafter dem Kabinette der Tuilerien übergeben haben soll. Von einer Seite her will man die russischen Anerbietungen zurückweisen, von der andern knüpft man Hoffnungen an dieselbe.

In Folge der vorstehenden Nachricht soll Lord Granville gestern Abend eine Konferenz mit dem Grafen Pahlen gehabt und eine lebhafte Diskussion zwischen beiden Botschaftern stattgefunden haben.

Der Konstitutionnel hatte behauptet, daß das Betragen des Ministeriums in der Befestigungsfrage von Paris unentschieden und zweideutig sei. Der Moniteur enthält heute einen Artikel, der die Insinuation des Konstitutionnel entkräften soll. Es heißt

darin, daß das Kabinet die Frage der Befestigung von Paris mit Bestimmtheit aufrecht erhalten werde.

Von der Grenze des Elsasses, d. 23. Dec. Wenn auch nicht in Abrede gestellt werden kann, daß die Ereignisse im Orient auf alle Franzosen einen peinlichen Eindruck hervorgebracht, und namentlich auch im Elsaß das Nationalgefühl (?) schmerzlich berührt haben; so steht nichtsdestoweniger fest, daß der Glaube an die Erhaltung des Friedens im ganzen Lande täglich mehr an Umfang gewinnt, und der Einfluß der Kriegspartei im Sinken begriffen ist. Wie sehr konservative Gesinnungen auch in diesem Theile Frankreichs vorwalten werden, und vernünftige Grundsätze der Politik sich Geltung verschaffen, davon hat neulichst Straßburg und seine Umgebung einen glänzenden und sprechenden Beweis geliefert, indem daselbst, trotz aller Umtriebe und Thätigkeit der Wähler und Kriegslustigen, mit bedeutender Mehrheit ein Mann zum Mitgliede der Deputirtenkammer gewählt worden ist, welcher sich durch die Ruhe, Mäßigung und Besonnenheit seines politischen Charakters und seiner Gesinnungen auszeichnet. Unter den dormaligen Umständen muß ein derartiges Ergebnis als wichtig und erfreulich betrachtet werden, weil es in einer Stadt und Gegend erlangt wurde, die stark in dem Geruche des Republikanismus und exaltirter Grundsätze stehen. — Es ist in manchen deutschen Blättern neuerdings vielfach davon die Rede gewesen, daß im Elsaß fortwährend Kriegsvorbereitungen getroffen würden. Was Truppenvermehrungen in den Rheindepartements betrifft, so haben unseres Wissens in der letzten Zeit keine stattgefunden; auch ist die neulichst berichtete Aufstellung eines Lagers von 15,000 Mann in der Nähe von Straßburg nichts weniger als eine ausgemachte Sache, und existirt bis jetzt nur in den Spalten einiger Journale. Wahr ist aber allerdings, daß im Arsenal von Straßburg viel Rührigkeit herrscht, und namentlich eifrig an der Vervollständigung des Artilleriewesens gearbeitet wird.

Toulon, d. 23. Dec. Ueber 300 Arbeiter des Arsenal sind beurlaubt worden. Diese Maßregel macht großes Aufsehen; sie beweist, daß die Regierung die Seerüstungen zu suspendiren beabsichtigt, während England seine Flotte im Mittelmeer unaufhörlich verstärkt. Man spricht sogar von einer baldigen Entwaffnung mehrerer Linienschiffe, welche unter dem Vorwand, daß sie einiger Ausbesserung bedürften, nach den nördlichen Kriegshäfen Frankreichs abgeschickt werden sollen. Große Bewegung verursachen die Vorbereitungen zur Absendung von 5 bis 6000 M. nach Algier, welche die verabschiedeten Soldaten der dortigen Korps, das 2. leichte Infanterieregiment und die Tirailleurs von Vincennes, die nach Frankreich zurückberufen sind, ersetzen sollen. Die sechs Linienschiffe, welche Befehl erhalten haben, sich segelfertig zu machen, haben alle Vorkehrungen zur Abfahrt getroffen. Wenn einige von ihnen wirklich nach Tanger bestimmt sind, wie man fortwährend behauptet, wird man zweifelsohne erst die Rückkunft des Packetboots Kamier abwarten, welches mit Depeschen an den französischen Generalkonsul in Tanger abgegangen ist. Durch ein Kauffahrteischiff haben wir Briefe aus Algier vom 16. Dec. erhalten. Abd-el-Kader hat seinen regulären Truppen einen Urlaub von 3 Monaten ertheilt, um ihren Sold und Unterhalt während des Winters zu ersparen. Er hat in Thaja nur 500 Reiter um sich, welche ihn nie verlassen.

Marseille, d. 23. December. Der Kaiser von Marokko hat die wegen der Beleidigung des französischen Konsuls in Mogador von ihm verlangte Genugthuung förmlich abgelehnt; wir erwarten daher nächstens von dem Auslaufen einiger Linienschiffe nach Tanger zu hören. Es ist wirklich Zeit, die Flotte ein wenig zu beschäftigen, denn die mit dem Geschwader aus der

Levante zurückgekehrte Mannschaft ist sehr mißmüthig gestimmt und im höchsten Grad erbittert gegen die Engländer.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. December. Die englischen Journale besprechen bereits die Note des Grafen Pahlen in einem feindseligen Tone. Unter andern saß die Morning-Post, laut Pariser Korrespondenzen, Graf Mole, Hr. Passy und Hr. Dufaure werden wahrscheinlich die H. Guizot, Humann und vielleicht Duchatel im Kabinete ersetzen. Die Politik des neuen Kabinet — heißt es — werde einer russischen Allianz sehr günstig sein, und man habe allen Grund, zu glauben, daß die neue Kombination noch vor der Diskussion des auf die Pariser Fortifikationen bezüglichen Gesetzes eintreten werde. Bestimmt könne versichert werden, daß ein Courier aus St. Petersburg mit sehr freundschaftlichen und versöhnlichen Depeschen eingetroffen sei. In denselben beklage Rußland die isolirte Stellung Frankreichs und lege sein eifriges Verlangen an den Tag, dasselbe möge binnen Kurzem seine Stellung und seinen Einfluß wieder einnehmen. Der Inhalt dieser Depesche sei bereits der französischen Regierung mitgetheilt worden.

Die Times sprechen von einem eigenhändigen Briefe des Kaisers Nikolaus an die Königin Viktoria, welcher der Redaktion vorliege, einem Briefe, der die Königin beglückwünsche, wegen der Erfolge in Syrien, und zugleich bedauere, daß es den russischen Truppen nicht vergönnt worden sei, an den militärischen Operationen Theil zu nehmen. In dem letzteren wolle die französische Regierung einen schlecht verhehlten Aerger erblicken.

London, d. 28. Dec. Ihre Majestät die Königin ist zwar jetzt noch etwas schwach, doch hofft man, daß sie sich bis zur Eröffnung des Parlaments, die zu Ende Januars festgesetzt ist, so weit erholen wird, um die Thronrede in Person halten zu können. Auf diese Rede ist man diesmal außerordentlich gespannt, besonders hinsichtlich desjenigen, was darin über Frankreich gesagt werden wird, da man glaubt, daß die Verhältnisse zu demselben nicht, wie im vorigen Jahre, würden unberührt bleiben können. Es soll bereits die Anordnung getroffen sein, daß der Hof einige Tage vor Eröffnung des Parlaments nach London zurückkehren und daß gleich nach diesem Staatsakt die Anstalten für die Taufe der Kronprinzessin würden getroffen werden, welche im Buckingham-Palast stattfinden soll. Ob König Leopold zu dieser Ceremonie nach London kommen wird oder nicht, ist noch nicht bestimmt.

Der Globe bemerkt hinsichtlich der neuesten Nachrichten aus Alexandrien, daß sie in der Hauptsache nicht beunruhigen können, da aus ihnen hervorgehe, daß der Pascha bereits die neuesten Anerbietungen Stopford's angenommen und ein sehr demüthiges Unterwerfungsschreiben an den Großvezir gerichtet habe.

Auch der Sun theilt die Gerüchte mit, welche von der Morning-Post behauptet werden.

Die Aufhebung der Fueros von Navarra wird von der Morning-Chronicle vollkommen gebilligt, indem dieses ministerielle Blatt sich hierüber folgendermaßen äußert: Die spanische Regierung hat ein großes Werk vollbracht, nämlich die Vereinigung Navarra's mit dem konstitutionellen Spanien und die Abschaffung der Fueros in dieser wichtigen Provinz, welche dem Don Carlos die größere Anzahl seiner Anhänger lieferte, die ihn indeß zuletzt stürzten. Das Dekret der Regentenschaft zur Abschaffung der Fueros wird als provisorisch bezeichnet, und es soll später ein Gesetz in dieser Beziehung erlassen werden. Da die Navarresen eingewilligt haben, so leidet es keinen Zweifel, daß

die Cortes das Gesetz annehmen werden. Nach den alten Privilegien war die Verwaltung des Landes einem von der Krone zu ernennenden Vice-Könige und den aus drei Ständen bestehenden Cortes übertragen. Die Geistlichkeit und der Adel bildeten zwei dieser Stände, und da für jede Handlung der Gesetzgebung Einstimmigkeit nöthig war, so konnte nichts ohne die Zustimmung der privilegierten Klassen geschehen. Die Geistlichkeit war bei der Fortdauer des alten Systems interessirt, aber ihr Einfluß hat während des letzten Bürger- und Unabhängigkeitskrieges sehr abgenommen, selbst während der Enthusiasmus des Soldaten durch die Religion angefeuert wurde.

Malta, d. 17. December. Die englische Flotte befindet sich seit den 14. December in der Bucht von Marmarizza. Die Brigg Zebra ist an einem Felsen gescheitert. Der Bellerophon wäre in der Nacht vom 2. Dec. fast zu Grunde gegangen.

Italien.

Rom, d. 22. Dec. Obgleich die modenesische Zeitung *La voce della verità* bisher alle Unterhandlungen mit Dom Miguel in Abrede stellte, so hören wir doch aus zuverlässiger Quelle, diese seien jetzt bis zu dem Punkte gediehen, daß er seinen Ansprüchen auf den Thron von Portugal entsagen werde. Kom werde wie bisher sein Aufenthaltsort bleiben, und es solle ihm der Titel Majestät Prinz von Braganza beigelegt werden. Ein Theil der Einnahme seiner bedeutenden Privatdomänen werde ihm von der portugiesischen Regierung, jedoch ohne direkte Administration, zugesichert.

Spanien.

Madrid, d. 22. Dec. Espartero ist fortwährend leicht unwohl. — Man glaubt nicht, daß es hinsichtlich der spanisch-portugiesischen Differenz zum Aeußersten kommen, da der englische Einfluß wahrscheinlich Mittel finden werde, diese Angelegenheit freundschaftlich beizulegen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 9. Dec. Der ehemalige preussische Hauptmann Laue erhielt zur Anerkennung seiner Tapferkeit das Nischan und einen Ehrensäbel. Laue war, wie bekannt, mit dem Erzherzog Friedrich, der erste, der bei Erstürmung Sidons die Breche erstieg.

Der österreichische Beobachter berichtet unterm 17. Dec. aus Konstantinopel, daß am vorhergehenden Tage das englische Dampfschiff Hydra aus Alexandrien daselbst eingetroffen war. Am Bord desselben befand sich der englische, von dem Admiral Stopford in Folge der ihm am 15. Nov. erteilten Befehle der Admiralität an Mehmed-Ali abgeordnete Offizier. Er ist der Ueberbringer eines Schreibens Mehmed-Ali's an den Großvezier, in welchem Ersterer seine unbedingte Unterwerfung unter die Befehle des Sultans ausspricht, sich der Gnade desselben empfiehlt und die von ihm erteilten Befehle zur Räumung der sämtlichen von ihm, außer Aegypten, besessenen Provinzen, nebst der Bereithaltung der osmanischen, im Hafen von Alexandrien befindlichen Flotte zur Rückkehr nach Konstantinopel anzeigt. Die Pforte stand im Begriff, einen Kommissar nach Alexandrien abzuschicken, um die Flotte in Empfang zu nehmen. — Denselben Nachrichten aus Konstantinopel zufolge waren die Repräsentanten der vier Höfe versammelt, um das Ansinnen dieser Höfe wegen Widerruf der gegen Mehmed-Ali verhängten Absetzung, nebst Verleihung des erblichen Paschaliks von Aegypten, bei der Pforte einzuleiten.

Vermischtes.

— Gesamt-Übersicht des Personen-Verkehrs auf der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn im Jahre 1840.

Vom 1. Januar bis zum 18. Juni fuhren auf der Bahnstrecke von Magdeburg bis zur Saale 100,240 Pers.
Vom 19. Juni, als dem Eröffnungstage der Bahn bis Cöthen, bis zum 22. Juli benutzten die Bahn 36,933 „
Vom 23. Juli bis zum 17. August betrug die Frequenz auf der Strecke von Magdeburg bis Halle 44,578 „
Vom 18. August, dem Eröffnungstage der ganzen Bahn bis Leipzig, wurde dieselbe von 171,450 „
befahren, so daß die Gesamtfrequenz 353,201 Pers. beträgt.

Die größte Anzahl der in einer Woche beförderten Personen ist 14,861 und der an einem Tage beförderten 6,061
Von Gütern wurden seit Eröffnung des Frachtverkehrs zusammen 98,150 Ctr. transportirt. Der stärkste Transport an einem Tage beträgt 2,477 $\frac{3}{4}$ Ctr.

Die Einnahme aus dem Betriebe im Jahre 1840 beträgt zusammen circa Thlr. 176,100 — von welcher Summa „ 129,800 — auf die Zeit vom 18. August seit Eröffnung der ganzen Bahn bis Leipzig zu rechnen sind.

Berlin, d. 4. Jan. 1841.	W. Ctr.	Pr. Cour.		W. Ctr.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Rm.	—	97	96
Pr. Engl. Obl. 30	4	—	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	97	96
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	78 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	97	96
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	97	96
Rm. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Berl. = Pisd. Eistb.	5	—	126
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior. = A.	4 $\frac{1}{2}$	108	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	4	100 $\frac{1}{2}$	99
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Magd. Pp. Eisenb.	—	110 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$
Gr. = Pz. Pos. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. = A.	—	—	—
Dist. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Gold al marco.	—	208 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	—	—
Rur. = u. Rm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 4. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 44	thl.	Gerste	22 — 23 $\frac{1}{2}$	thl.
Roggen	30 — 32	„	Hafer	16 — 17	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. Januar: 24 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Januar 1841.

Im Kronprinzen: Hr. Gutshof. v. Steindal a. Dessau. Hr. Rfm. Stölzner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wersburger a. Berlin. Hr. Rfm. Persch a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Burdenhaber a. Aachen. Hr. Kaufm. Wendt a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Rfm. Stöger a. Benshausen. Hr. Kaufm. Schulz a. Rößla. Hr. Kaufm.

Mühlstanghaus a. Kenney. Hr. Kaufm. Hausrath a. Berlin. Hr. Kaufm. Salinger a. Hamburg. Hr. Part. Beuther a. Berlin. Hr. Administrator Weigand a. Holzelle.
 Soldnen Ring: Hr. Bau-Conduct. Schlobach a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Klinge a. Dresden. Hr. Kaufm. Brunnemann a. Leipzig. Hr. Cand. Seidel a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Dr. Händel a. Naumburg. Hr. Kfm. Schmidt a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Haun a. Berlin. Hr. Def. Worbahl a. Elberfeld. Hr. Bürgermeister Winter a. Ohlau.
 Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Bonde a. Mainz. Hr. Kaufm. Sachs u. Hr. Actuar Schitthelm a. Berlin. Hr. Prof. Donnemart a. Warschau. Hr. Part. Rohmer a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Windmühlenbesitzer Donack in Taugwitz beabsichtigt, auf einem von dem Gastwirth Gläser erkaufenen 2 Morgen enthaltenden in der Feldwanne Klinkerberg belegenen Ackerstücke in Trebizer Flur, welches südlich von der Magdeburg-Leipziger Chaussee, westlich und nördlich von Gläferschen und östlich von Naunach, harschen Ackerstücken begrenzt wird, eine Wockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. fodere ich Alle, welche gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche bis zum 1. April k. J. bei mir anzumelden.

Alle desfallige Eingaben müssen auf einem Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Später eingehende Reclamationen werden unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 29. October 1840.

Der Landrath des Saalkreises.
 v. Bassewitz.

Gutsverkauf.

Es soll das dem Herrn Geheimen Finanzrath von Behr und den Frauen Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Finanzrath von Albert zugehörige Erbzinsgut Nauendorf wegen Auseinandersetzung öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist hierzu

der 16. Februar 1841

terminlich anberaumt worden, darauf Reflectirende werden ersucht, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Gute selbst einzufinden, wo der Verkaufstermin, der bis 12 Uhr steht, abgehalten wird. Die Verkaufsbedingungen und nähere Nachweisungen über den Complexus des Gutes, sind beim Unterzeichneten einzusehen, auch auf portofreie Briefe in Abschrift zu bekommen.

Kurze Beschreibung des Gutes.

Dasselbe liegt 1/2 Stunde von Dessau und zwar am Wege von dort nach Wörlich, in der reizendsten Elbgegend neben dem Herzogl. Lustschlosse Louisum, hat

400 Morgen des vorzüglichsten Auenackers und 93 Morgen zweischürige Wiesen, gegen Ueberschwemmung geschützt durch Winter- und Sommerdämme, kann über 900 Stück Schaafse und seinen eigenen Hirten halten, ist im Jahr 1836 auf 55107 Thlr. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, und hat außer einem jährlichen Erbzins von 600 Thlr. weiter keine Abgaben.

Der Finanzrath R. Schettler I. in Cöthen.

Ein sittlich erzogener und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, kann zu Ostern als Handlungs- Lehrling bei uns eintreten.

Die Handlung H. F. Lehmann in Halle.

Gartenverpachtung. Der in der Taubengasse hier sub Nr. 1773 zu Glaucha belegene Garten mit Gewächshaus, Mistbeet, Fenstern, Wohnhaus und Stallung, welchen der Gartenbesitzer Herr Röder jetzt noch in Pacht hat, soll vom 1. Febr. k. J. an anderweit verpachtet werden. Nachricht beim Eigenthümer, Rannische Straße Nr. 536.

Den Pferdegeschirren u. Kutschwagenverdecken, überhaupt allem Leder, eine wasserdichte unschädliche Politur zu geben, empfing Commissions-Lager der

wasserdichten Glanz-Fettwische,

erfunden und fabricirt von M. de Noos zu Lille in Flandern, für Halle an der Saale

Friedr. Wilh. Dalchow.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

Eine Presse mit einer 5 Zoll-im Durchmesser starken eisernen Schraube, zu verschiedenen Zwecken passend, vorzüglich ohne viele Kosten zu einer Kirschpresse eingerichtet werden kann, weist nach der Kleiderhändler Hr. Bethmann, gr. Steinstraße No. 160.

Concert-Anzeige.

Donnabend den 9. Januar 1841.

Zweites Abonnement-Concert.

- 1) Ouverture zum Sommernachtsraum von Mendelssohn.
- 2) Sopran-Arie von Huber.
- 3) Violin-Concert von Rode.
- 4) Duett für Sopran und Baritonstimme. Zweiter Theil.

Sinfonie von Franz Schubert (zum Erstenmale).

Abonnements-Billets für zwei Concerte 20 Sgr. bei Hrn. Kising (Ermelersche Niederlage).

Anfang 6 Uhr.

Georg Schmidt.

Schweinsborsten und Schweinshaare kauft fortwährend zum höchsten Preis G. Föse, dicht am Roland.

Das Parterre, Logis meines Hauses No. 1020 bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Speise-Kammer, Feuerungs-Gelass, Keller und Mitgebrauch des Waschkhauses, ist von jetzt oder Ostern ab zu vermietthen.

Stengel, Mauer-Melster.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling findet zu Ostern eine Stelle im Geschäft des Uhrmachers

W. Reifel,

Halle, große Steinstraße No. 174.

Eine Schneehaube ist auf dem großen Schlamm No. 955. bei Frau Bruchhara zu verkaufen.

Eine Schmiede ist zu verpachten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in der goldnen Kugel.

Ein in allen Zweigen der Oekonomie erfahrener und mit guten Zeugnissen versehener Verwalter, von gesetzten Jahren, unverheirathet, wünscht wo möglich bald placirt zu werden. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Briefe Schmeerstraße No. 307.

Halle. Jul. Pauli.

Frische Holsteiner Austern bei G. Rawald.

